

# Nachrichten

vom



## Mercedesplatz

Meldungen und Meinungen von Kollegen für Kollegen  
der Daimler AG Werk 69 Kassel

### Kurzausgabe Februar 2009

#### Kurzarbeit wird kommen und zwar ab März!

Wie aus den anderen Nutzfahrzeugstandorten unseres Unternehmens zu erfahren ist, steigen diese immer häufiger in Kurzarbeit ein. Aufgrund der immer mehr zurückgehenden Auftragseingänge, haben diese zum Teil nicht mal mehr für die Hälfte der Belegschaft Arbeit.

Dies ist auch hier am Standort der Fall und deswegen werden wir zum März in den Bereichen Trailer, VAN und MitarbeiterInnen des DLTVs in die Kurzarbeit einsteigen. Ausgenommen wird wohl nur der Truck-Bereich sein, da dieser noch einen durchschnittlich positiven Freischichtkontostand hat und erst nach Ostern in Kurzarbeit einsteigen wird.

Erst wollten aber die Herrschaften in Kassel aus der oberen Etage auf diese Situation mit noch mehr Freischichten und was viel unverschämter war, auch mit noch mehr Einbringen von Urlaub reagieren. Hier sollten insgesamt ca. 20 Tage im ersten Halbjahr schon eingesetzt werden. Dies hat in ersten Gesprächen der Betriebsrat deutlich zurück gewiesen. Sicher gibt es die Möglichkeit eine gewisse Anzahl von Urlaubstagen mit Zustimmung des Betriebsrates für die Belegschaft fest vorzugeben. Dies soll aber nicht mehr als die Hälfte des zur Verfügung stehenden Urlaubs sein. Wenn man außerdem schon in der ersten Jahreshälfte dies vollständig verplant hätte, wie sollten wir als Beschäftigte dann in der Haupturlaubszeit noch einen längeren Urlaub darstellen?

Jetzt ist es aber klar: Auch in Kassel wird jetzt Kurzarbeit kommen und die KollegInnen

können endlich ihren Jahresurlaub planen und in den Reisebüros ihren Urlaub buchen.

So wird nun für alle Beschäftigte 9 Tage Tarifurlaub bis Ostern fest verplant ( 5 Tage Fasching und 4 Tage vor Ostern). Außerdem ist in der Zeit von 8 Juni bis 18 September min. 10 Tage max. 15 Tage Tarifurlaub ein zu planen. Es ist sicher zu stellen den gesamten Urlaub dieses Jahr zu nehmen.



Klar ist sicher auch, dass es für uns gewisse finanzielle Einbußen geben wird. Diese sind aber im Vergleich zum Arbeitsplatzverlust tragbar. Selbst wenn es Herren im Betriebsrat gibt, die davor große Angst haben, so ist Kurzarbeit doch gerade dafür gedacht einen Arbeitsplatzverlust zu vermeiden. Dies ist bestimmt kein schöner Vorgang und auch ein Weg den keiner von uns gerne geht, aber das Ende der Fahnenstange ist nun für uns erreicht.

In Presseveröffentlichungen hat sogar H. Fleig Kurzarbeit als den besseren Weg gegenüber Personalabbauprogrammen genannt und nun ist dies auch bis Kassel vorgedrungen.

## Alles nur Gerüchte aus der Zentrale?

Im Zusammenhang mit der Absatzkrise unseres Konzernes haben sich die Herren im Vorstand wohl weitere Schweinereien einfallen lassen. Um auch weiterhin die Gewinne hoch zu halten, werden wie üblich die Gewinne privatisiert und die Kosten "sozialisiert". Das heißt in der Folge, der Vorstand möchte weiter an unser Geld bzw. an Vergünstigungen schrauben. Was dort alles auf der Liste steht ist uns nicht bekannt, aber es sind bestimmt keine

"Peanuts", die man von uns noch einfordert. Es kann aber nicht sein, die Folgen der Krise allein auf Uns abwälzen zu wollen. Wenn, dann sollten erstmal der Vorstand und die Aktionäre ihren "Beitrag" zur Verbesserung der Kostensituation (Gewinne)des Konzernes leisten. Sollten offiziell Einzelheiten bekannt werden, informieren wir Euch kurzfristig dazu.

## Neue "AviX" Vereinbarung abgeschlossen

*Am vergangenen Donnerstag wurde die Vereinbarung aus dem Jahr 2003 durch eine neue ersetzt. Wir wollen nicht bestreiten das in dieser neuen Vereinbarung ein Mitspracherecht des Betriebsrats verankert wurde, was in der Vorgängervereinbarung nicht der Fall war. Leider wurden wir AlternativMetaller, wie immer bei Verhandlungen, nicht beteiligt.*

*Sie haben gegen die optimierten Arbeitsabläufe verstoßen!*



*Unsere Vorstellungen und Ideen konnten wir also wieder mal nicht einbringen. So hätten wir die Hürde für das Unternehmen doch noch etwas höher*

*gelegt, um wirklich die Verbesserung der Ergonomie an erster Stelle zu plazieren und nicht die Optimierung von Fertigungsabläufen. Wir hätten uns vorstellen können, das dieses System erst nach einer Mindestlaufzeit der Fertigungen und besonders hohen arbeitsplatzbedingten Krankenständen zum Einsatz kommt. Oder warum will die Firma schon nach kurzer Zeit bei neuen Fertigungen dieses System anwenden?*

*Da muß man schon die Fragen stellen: Wer hat denn die neuen Fertigungen geplant? Und nach welchen Kriterien verlief die Planung? Hat Ergonomie bei diesen Planungen keine Rolle gespielt? Da sollen wohl Fehlplanungen auf den "Rücken" der KollegInnen ausgemerzt werden.*

*Deshalb haben wir AlternativeMetaller dieser Vereinbarung die Zustimmung verweigert.*